

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 273 (2000)

Artikel: Anekdoten
Autor: Gatti, Lorenzo / Lingen, Theo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657931>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

... vor 25 Jahren

1. März Über 20 000 Arbeiterinnen und Arbeiter demonstrieren in mehr als dreissig Gemeinden der Schweiz für sichere Arbeitsplätze und gegen Lohnabbau.
6. März In Schönbühl wird das Einkaufszentrum Shoppyländ eröffnet.
6. April Schwere Lawinenniedergänge fordern in weiten Teilen des Alpengebietes 14 Tote.
10. Mai Die Hunzigenbrücke wird an ihrem neuen Standort im Auguet zwischen Belp und Muri eingeweiht.
27. Mai Bundesrat Ritschard eröffnet die neue SBB-Heitersberglinie zwischen Aarau und Zürich.
5. Juni In einer Volksabstimmung sprechen sich 67,2% der Wähler Grossbritanniens für einen Verbleib ihres Landes in der Europäischen Gemeinschaft aus.
25. Juni Mozambique wird unabhängig.
5. Juli Die Kapverdischen Inseln erhalten die Unabhängigkeit.
22. August Der Bundesrat beschliesst, den Schweizer Psalm als offizielle Landeshymne beizubehalten.
30. August Heftige Gewitter verursachen in der Region Langenthal die schwersten Überschwemmungen seit Menschengedenken.
3. Oktober Erstmals erhält eine Schweizerin, Francesca Pometta, den Ministerrang.
9. Oktober Der sowjetische Regimegegner Andrei Sacharow erhält den Friedensnobelpreis.
28. Oktober Im Rugentunnel bei Interlaken wird der Durchstich vollzogen.
20. November Der spanische Staatschef General Franco ist gestorben, Nachfolger wird Prinz Juan Carlos.

6. Dezember Am Dies Academicus der Universität Bern wird u.a. der Komponist und Theaterdirektor Rolf Liebermann Ehrendoktor der philosophisch-historischen Fakultät.

24. Dezember Im Verlaufe des Heiligen Jahres sind etwa 8 Millionen Menschen nach Rom gepilgert.

Italiener mögen das Wort Gastarbeiter nicht. In Italien ist es nämlich nicht üblich, dass Gäste arbeiten. *Lorenzo Gatti*

In keiner Lebenslage denkt der Mensch so sehr ans Vorwärtskommen wie vor einem Stopplicht. *Theo Linggen*

Das Wütisheer

Vom Rottal her über die Scheidegg, zwischen Grindelwald und dem Hasli, hört man in gewissen Nächten das Brausen des wütenden Heeres. Mächtige Riesen, Ureinwohner des Landes und Westfriesen genannt, führen den nächtlichen Zug an. Ihnen folgt ein schauerlicher Haufe wilder Gestalten, Zwerge von scheusslichem Aussehen, reitend auf allem möglichen Ungetier, auf zweibeinigen Rossen, andere an Räder gebunden, die von selbst laufen, wieder andere kopflos daher stürzend oder ihre Beine auf den Achseln tragend. Auch die Geister jener Fluchbeladenen, die ins Rottal gebannt sind, sausen mit dem Wütisheer daher. Wenn der Sturm das Nahen dieser wilden Jagd verkündet, müssen oben auf der Scheidegg, da wo der Weg nach Gassen und aufs Faulhorn steigt, dem Geisterspuk die Tore des Melkhause geöffnet sein. Das Haus würde zu Fetzen zerrissen, wäre die Türe einmal geschlossen. Unterhalb Thun, auf der Anhöhe «Hünli» bei Allmendingen, hört man das Wütisheer in anderer Art. Gebell von Jagdhunden, Jägergeschrei und Hörnerklang lässt sich dort vernehmen, besonders an Abenden und in Nächten, die einer Änderung des Wetters vorangehen.